



Martin
Noschiel



Stefan
Kroyer



Franz
Bergmann

ZENTRALAUSSCHUSS

KLUB DER EXEKUTIVE

FSG

POLIZEI

Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen

Wien, am 3. Februar 2026

**Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!**

Die Tour des Dienstgebers durch die Bundesländer ist zu Ende. Seit dem 9. Dezember 2025, wo dem Zentralausschuss das **DZM** vorgestellt wurde, gab es keine weitere „Einbindung“ der Personalvertretung.

Wir warten gespannt auf den dafür vorgesehenen Erlass, wo wir dann schwarz auf weiß sehen, was der Dienstgeber genau mit uns vorhat. Bei den Informationstouren durch die Bundesländer blieben dem Vernehmen nach jedoch mehr Fragen offen als beantwortet wurden.

Wir als **FSG/Klub der Exekutive** stehen Reformen grundsätzlich offen gegenüber.

Modernisierung darf nicht auf zum Nachteil der Kolleginnen und Kollegen erfolgen!

Aber klar ist auch:

- Das bestehende Dienstzeitmodell ist alt, ja, aber es wurde über die Jahre an viele Bedarfe angepasst und es funktioniert immer noch zuverlässig.
- Eine Reform ist nur dann akzeptabel, wenn:
 - keine finanziellen Nachteile entstehen
 - Zulagen und Möglichkeiten für Überstundenverrichtung vollständig erhalten bleiben
 - wenn Arbeits- und Ruhezeiten realistisch umsetzbar sind
- **Gesundheitsschutz darf nicht als Vorwand für Einsparungen dienen!**



Unsere zentrale Sorge: Einkommensverluste!

Viele Kolleginnen und Kollegen sind auf:

- Besser bezahlte Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienste und
- Mehrdienstleistungen angewiesen - nicht aus Luxus – sondern wegen der Lebenshaltungskosten!
- Bisher gibt es keine verbindliche Garantie, dass das Einkommen langfristig abgesichert ist und KEINE Einkommensverluste entstehen!
- **Was heute „neutral“ angekündigt wird, darf morgen nicht zu schlechenden Kürzungen führen!**



Dein Team im Zentralausschuss

im Bundesministerium für Inneres
1030 Wien, Hintere Zollamtsstraße 1
bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at

www.fsg4you.at





Martin
Noschiel



Stefan
Kroyer



Franz
Bergmann

ZENTRALAUSSCHUSS

KLUB DER EXEKUTIVE

FSG

POLIZEI

Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen

Personalmangel wird dadurch nicht gelöst!

- Das neue Dienstzeitmodell schafft kein zusätzliches Personal!
- Außerdem:
 - Kürzere Dienste (keine 24-Stundendienste) → bedeutet mehr Dienstantritte und kürzere zusammenhängende Freizeit
 - größere Einsatzgebiete bedeuten → mehr Aufgaben → höhere Belastung
- **Ohne Personalaufstockung bleibt jede Reform unvollständig**

Praxisnähe statt Theorie!

- Polizeidienst ist:
 - oft nicht planbar
 - ereignisgetrieben
 - emotional und physisch belastend
- Dienstzeitmodelle müssen in der Realität funktionieren, nicht nur auf dem Papier!
- **Die Kolleginnen und Kollegen sind keine Versuchskaninchen!**

Mitbestimmung ist kein Lippenbekenntnis!

- Beteiligung und Einbindung heißt:
 - frühzeitig
 - transparent
 - auf Augenhöhe
 mitbestimmen!
- Probetrieb ja – aber:
 - mit klaren Abbruchkriterien
 - mit Kontrolle und Einbindung der Personalvertretung
 - mit echter Evaluierung
- **Mitbestimmung beginnt vor der Entscheidung – nicht danach!**

Die **FSG/Klub der Exekutive** steht für eine moderne Polizei – gesund, fair bezahlt und mit verlässlichen Dienstzeiten.

Eine Reform kann nur gelingen, wenn sie gemeinsam mit den Bediensteten und der Personalvertretung und nicht über deren Köpfe hinweg gemacht wird.

Dafür stehen wir!

KOMPETENT

SACHLICH

HILFSBEREIT

LÖSUNGSORIENTIERT

Mit freundlichen Grüßen

Martin NOSCHIEL

Fraktionsvorsitzender

Stefan KROYER

Franz BERGMANN



Dein Team im Zentralausschuss

im Bundesministerium für Inneres
1030 Wien, Hintere Zollamtsstraße 1
bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at

www.fsg4you.at

